

# SCARNUZ

N° 2/24

Beilage der Battasendas Grischun



## Fabrikarbeiter:innen Brechen Aus!

Vorweekend Aufbaukurs GR 251-24

Karibu

Am Wochenende vom 2. und 3. März stellten Fabrikbesitzer:innen aus der Lebensmittel-, Lokomotiven-, Schuhen-, Pharma-, Textil- und Uhrenbranche 20 angehende Lagerleiter:innen als Fabrikarbeiter:innen nach Bischofszell (TG) ein. Vor ihrer ersten Nachtschicht in den jeweiligen Fabriken, gab es Schulungen in Wanderplanung und Pfadigrundlagen. Nach Arbeitsbeginn brachen die Fabrikarbeiter:innen von der Arbeit aus (Escape Room) und entschuldigten sich bei den entzürnten Fabrikbesitzer:innen mittels kreativen Gedichten. Diese waren nur kurz besänftigt und entschlossen sich am Folgetag nach Schulungen zu Aktivitätsplanung, die Fabrikarbeiter:innen fristlos zu entlassen.



Vom 28. März bis 3. April geht es weiter mit dem Hauptkurs. Hoffen wir, dass die Fabriken im Wirtschaftsort Bischofszell wieder die Arbeit aufnehmen.

Bonsai



## Rangliste 30. FRET 2024

1. Kobra Larein (Jenaz)
2. HC Haudenäbe 1 (Basel)
3. HC Haudenäbe 2 (Basel)
4. Nülla 1 (Landquart)
5. Pulscha+ (Davos & Schiers)
6. Nülla 2 (Landquart)

Top Scorer Award: Nitro

## Top vorbereitet ins KaLaGR24

Bastle ein flauschiges KaLama für dein Pfadihemd!

Pudu

Bald findet das KaLa statt, bist du auch schon ganz nervös? Die ganze battasendas grischun und viele Gäste werden da sein, da willst du dich natürlich nur von der besten Seite zeigen ... Die richtige Pfadimode darf nicht fehlen!

Was könnte diesen Sommer schicker sein als ein flauschiges KaLama an deinem Pfadihemd oder deiner Krawatte? So ein KaLama sieht nicht nur niedlich und stylish aus, es hilft auch bestens gegen Heimweh oder findet dir neue Freunde, wenn du's verschenkst oder tauschst.



Unsere Bastelanleitung ist natürlich nur ein Vorschlag, den du beliebig verändern kannst – deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Vielleicht hat dein KaLama sogar das Zeug, an unserem Wettbewerb im Lager teilzunehmen?

Haben wir deine Bastellust geweckt? Dann los! Scann den QR-Code für die Anleitung

## Neues aus der KaLei

DV und Interview

Pilipala

### Delegiertenversammlung:

Mit vielen Verabschiedungen und Neuwahlen in der KaLei und im Vorstand. Den Artikel zur DV findest du unter dem QR Code.



### Interview mit der Kantonsleitung Pajkea und Möbius

#### Was hesch du bis jetzt ir Pfadi gmacht?

**Pajkea:** 2008 het miini Pfadikarriera agfanga, i bin döt mit 10i direkt ind Pfadistufa kho. 2015 bini denn Wöflileiterin worda und im 2020 hani dörfa mitwirka bim Ufbau vor Biberstufa. So bini 2020 bis 2023 Stufaleiterin bi da Biber gsi und han 2022 auno d Piostufa übernoh.

**Möbius:** I han bide Wöfli mit 8i agfange, bin denn via Pfadi- und Piostufe, Wöflileiter und später Stufeleiter worde. In der Abteilig hani diversi Weekends und Lager gleitet. Sit 2021 bini ide KaLei als Pfadistufeverantwortliche tätig gsi.

#### Was isch dis bisherige Pfadihighlight gsi?

**Möbius:** Wahrschinli mis erste SoLa woni als Lagerleiter han döfe leite, 2015 in Trans. Schöni Ussicht, tolli Lüüt...

**Pajkea:** Es het so viil tolli Moment geh ir Pfadi, das isch meh a Reiha an Highlights gsi. Ganz oba mit dabii sind sicher ds KaLa 13 woni als Pio erleba han dörfa und ds BuLa 22. I han aber vorallem au dia eher ruhigera Moment ums Lagerfüür oder dia tüüfgründiga Gspröch mit Pfadikolleg:inna sehr geschätzt.

#### Was isch dini Motivation gsi zum Kantonsleiterin werda?

**Möbius:** Han eifach mal welle Chef sii... [lacht] Nai, das het sich eifach so ergeh. Han gern no biz länger welle ide KaLei bliibe und de Cielo het en Nachfolger gsueched. Die Position hettmi denn scho biz greizt.

**Pajkea:** I bin an Mensch wo neu Ufsorderiga liabt. D Chance zum uf kantonaler aber au uf Bundesebeni Pfadi z gestalten und uf dem Weg miin Biitrag z leista findi richtig spannend. Drum freu mi ez umso meh zum Pfadi usra andera Perspektiva kennazlerna und mit viila verschiidena Lüt zemmazschaffa.



#### Uf was freusch di im Pfadijohr 2024 am meista?

**Pajkea:** I freumi uf dia neua Ufsorderiga als Kantonsleiterin aber vorallem au ufs KaLa de Summer. Das wird sicher widr as Highlight!

**Möbius:** Ufs KaLa in Sumvitg und au uf di nationale Ahläss woni als Kantonsleiter ga döff bini gspannt.

Mier freuend üs sehr so zwai engagierti und motivierti Kantonsleitendi z ha und z Scarnuzteam wünsch Eu alles Gueti zum Start in Eurem neua Amt.



## Schneeblock für Schneeblock

Alljährliches Iglu Weekend bei BEO

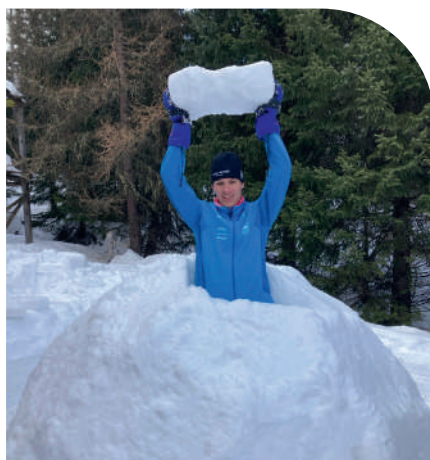


Javana

Samstag, 10 Uhr: Die Pfadi- Plostufe der Battasendas Engiadin'Ota sind dabei, Blöcke aus dem fest gepressten Schnee neben dem Pfadfinderhaus in St. Moritz zu schneiden. «Die Blöcke müssen mindestens 15cm dick sein», sagt Luyu, einer der Pfadis, während er mit einem Messstab die besagte Breite auf der kompakten Schneefläche abmisst und die Schnur neu spannt. Sie zeigt an, wo er die Säge im Anschluss ansetzen muss, um gleichmässige Schneeblocke zu schneiden. «Die Ecken der Schneeblocke sind auch sehr wichtig», sagt die zehnjährige Pfaderin Leonie Simmen, die gerade dabei ist, abgebrochene Ecken zu reparieren. «Die Ecken sind die Stellen, die den Block beim Bauen halten», bestätigt Lupin.



Der Bau des ersten Iglus nähert sich dem Ende. Lupin, der zwischen den Schneewänden des Iglus feststeckt, nimmt den letzten Block entgegen und setzt ihn, von innen ins Loch ein und schliesst somit die Igluwand. Nun gilt es für Lupin, sich durch den Boden wieder aus dem Iglu auszugraben und somit einen Eingang ins Iglu zu schaffen. «Einen kurzen Moment lang dachte ich, dass ich stecken bleiben würde, bevor ich herauskriechen konnte.», berichtet er danach. Für die Pfadis ist das Rein- und Herauskommen ein leichtes Spiel, wie sich später herausstellt.



Nachdem die Pfadfinder am Nachmittag zwei weitere Iglus gebaut haben, sitzen sie nun im Pfadiheim beim Nachtessen. Die Skikleider hängen vor Nässe tropfend zum Trocknen in der Garderobe. «Ich fand's toll, dass ich mich aus dem Iglu ausbuddeln konnte», berichtet die elfjährige Azura. «Das Schwierigste beim Bauen fand ich aber, gute Blöcke zu schneiden, die wirklich halten», fügt Taimi an. Sie schläft dieses Jahr zum ersten Mal in einem Iglu. «Ich freue mich, bin aber etwas aufgeregt.» Sie habe Angst, dass es kalt wird. Das Leitungsteam gibt letzte Instruktionen, bevor die Teilnehmenden ihren Schlafplatz einrichten. «Die Rucksäcke stösst ihr am Schluss in den Eingang, sodass die Wärme im Iglu bleibt», sagt der Leiter Lupin.

Gedämpfte Stimmen der TNs tönen aus den Iglus, die durch die Taschenlampen der Kinder türkisfarben leuchten, bevor die Lichter schliesslich erlöschen und Ruhe einkehrt.

Sonntag, 8 Uhr: Die Kinder sind bereits seit mehreren Stunden wach. «Ich hatte mega warm in der Nacht», erzählt Luyu am nächsten Morgen. Und Azura berichtet: «Meine Füsse waren etwas kalt.» «Im Iglu war es aber viel wärmer als draussen», hat Marcus beim Aufstehen am Morgen bemerkt. Dank zusätzlicher Wolldecken und Blachen haben alle Kinder die erlebnisreiche Nacht im Iglu gut überstanden.

## Impressum

Redaktionelle Beilage zu SARASANI – Mitgliederzeitschrift der Pfadibewegung Schweiz

Feedback und eigene Beiträge sind jederzeit willkommen.  
Bitte unter folgender Adresse bei Pilipala melden: [scarnuz@battasendas.ch](mailto:scarnuz@battasendas.ch)

Battasendas Grischun  
Redaktion: Kantonale Leitung  
Layout: Leon Valentin v/o PST